



Der Weg nach Haching bleibt versperrt: Die Rotter Buben verpassten zwar das Halbfinale, dennoch spielten sie in Puchheim ein herausragendes Bezirksfinale.



Alles gegeben: Die Rotter (in weißen Trikots, hier gegen Klettham-Erding) zeigten in allen Partien vollen Einsatz.

FOTOS (2): HALMEL

Größter Erfolg der Vereinsgeschichte

MERKUR CUP E-Junioren des TSV Rott erringen bei Bezirksfinale in Puchheim Rang fünf

VON ROLAND HALMEL

Rott/Puchheim – Der Blick auf die Mitkonkurrenten im Bezirksfinale C beim Merkur CUP, dem weltgrößten Turnier für E-Junioren, nötigte den Verantwortlichen des TSV Rott, dessen Mannschaft erstmals den Einzug in die Runde der besten 32 Teams dieses Wettbewerbs geschafft hatte, jede Menge Respekt ab. Vom TSV 1860 München, aus Deisenhofen, Starnberg oder Freising kamen die Gegner, die wie die anderen Teams auf eines von zwei Tickets für das große Finale am 16. Juli im Sportpark Unterhaching hofften.

„Wir sind Außenseiter, wir sehen uns aber nicht chancenlos“, hatte Wolfgang Gaukler, der die Rotter E-Jugend zusammen mit Bernd Unsinn trainiert, im Vorfeld angekündigt. Das angepeilte Ziel, in der Gruppe Zweiter zu werden und damit den Einzug ins Halbfinale zu schaffen, lag für den kleinen Verein aus dem Lechrain durchaus im Bereich des Möglichen. Ein verpatzter

Start im ersten Spiel verhinderte jedoch die Überraschung. Die Rotter belegten in ihre Gruppe schließlich Rang drei. In der Partie um den fünften Platz setzten sie sich dann mit 1:0 gegen den SC Eintracht Freising durch. „Darauf können die Jungs wirklich stolz sein. Unter den besten 20 Mannschaften

über 300 gestarteten Teams waren sie am Ende unter den besten 20“, bilanzierte Gaukler nach dem größten Erfolg für ein E-Jugend-Team in der Rotter Vereinsgeschichte.

Nach dem verpassten Halbfinale mussten er und sein Trainerkollege seine enttäuschte Truppe aber erst einmal trösten. „Es gibt keinen Grund, traurig zu sein. Die Jungs haben eine starke Leistung gezeigt“, urteilte Unsinn. Im ersten Spiel gegen Rot-Weiß Klettham-Erding wussten die Rotter in einer ausgeglichenen Partie durchaus zu überzeugen. Nur fehlte es am Glück und am ent-

scheidenden Abschluss. Einen Patzer in der TSV-Abwehr nutzten die Kletthamer zur Führung und mit dem zweiten Tor besiegelten sie die 0:2-Auftaktniederlage der Rotter. „Wir haben leider zwei Geschenke verteilt“, ärgerte sich Gaukler. Im zweiten Gruppenspiel gegen den FC Deisenhofen war die Enttäuschung aber schnell vergessen. Mit einem erfolgreichen Distanzschuss und zwei Abstaubertoren

führten die Rotter gegen den Nachwuchs des Bayernligisten schnell mit 3:0. Am Ende feierten sie einen souveränen 5:0-Sieg, der ihnen gemäß des Regelwerks des Merkur CUP einen Zusatzpunkt für drei und mehr erzielte Tore in einer Partie einbrachte und die Hoffnung auf Platz zwei am Leben erhielt. Im letzten Spiel gegen den haushohen Favoriten, die FT Starnberg 09, gestalteten die Rotter die Partie vollkommen

offen. Durch einen Fernschuss gerieten sie jedoch in Rückstand. Zu Beginn der zweiten Hälfte folgte auch noch das 0:2. Nach dem Anschlusstreffer keimte nochmals Hoffnung bei den 30 mitgereisten TSV-Fans auf. Die cleveren Starnberger ließen sich jedoch nicht be-

Starnberg zerstört Halbfinalträume

zwingen. Mit zwei weiteren Toren, die eine 1:4-Niederlage der Rotter zur Folge hatte, ließen sie deren Traum vom Halbfinale platzen. Überraschend mussten die Starnberger danach im Halbfinale gegen Gastgeber FC Puchheim die Segel streichen. Das Finale gegen den TSV 1860 München, der mit fünf deutlichen Siegen seine Favoritenrolle eindrucksvoll unter Beweis stellte, verlor Puchheim dann klar mit 0:10. Dennoch durften sich die Gastgeber über das Ticket für Unterhaching freuen. Grund zur Freude hatten bei der Siegerehrung auch die Rotter, denn neben

dem Pokal für Rang fünf durften sie auch noch den ESB-Fairness-Preis, für den es einen Satz Trikots gibt, mit nach Hause nehmen.

Ebenfalls den Sprung nach Unterhaching verpasst haben zwei weitere Mannschaften aus der Region: Der FC Seeshaupt, Gewinner des Kreisfinals im Verbreitungsgebiet von „Weilheimer Tagblatt“ und „Schongauer Nachrichten“, belegte beim Bezirksfinale in Waakirchen Rang sieben, der TSV Weilheim wurde im Heimstetten Achter. Allerdings hatten die Weilheimer großes Pech: Im ersten Gruppenspiel gegen Eichenau (0:1) und die FT Gern (0:6) folgten. Damit mussten sich die Buben aus der Kreisstadt in ihrer Gruppe mit dem vierten und letzten Platz begnügen. Hätten sie gegen Murnau nur einen Treffer mehr erzielt, hätten sie für ihren Sieg noch einen Zusatzpunkt bekommen und wären anstatt der Murnauer ins Halbfinale eingezogen.

Klassenerhalt rückt näher

TENNIS Peitings Herren 40 siegen überraschend in Sonthofen

Peiting – Die Spielstätte des TC Sonthofen am Illerdamm im Südwesten der Stadt hat es Thomas Brenzing angetan. „Eine wunderschöne Anlage mit traumhaftem Bergblick“, schwärmte der Mannschaftssprecher der Tennis-Herren 40 des TC Peiting. Doch nicht nur der herrlichen Aussicht auf die Allgäuer Berge wegen wird Brenzing das Gastspiel seiner Mannschaft in Sonthofen in guter Erinnerung behalten. Denn auch sportlich fiel die Bilanz überaus positiv aus: Die Peitinger traten mit einem hart erkämpften 5:4 Sieg im Gepäck die Heimfahrt an. In der Tabelle der Landesliga 1 arbeiteten sie sich vor den letzten beiden Spieltagen auf Rang fünf vor (4:6 Punkte). „Wir sind unserem Ziel, dem Klassenerhalt, wieder ein Stück näher gekommen“, so Brenzing.

Mit einem derartigen Ergebnis hatten wohl selbst eingefleischte Optimisten bei den Peitinger nicht gerechnet. Die Sonthofener hatten ihre ersten vier Partien allesamt gewonnen, drei davon aber nur knapp mit 5:4. Dennoch ist dies die Bilanz eines Titelaspiranten. Doch schon

in den Einzeln war erkennbar, dass die Peitinger sich im Allgäu nicht mit der Statistenrolle begnügen würden. Nach den Einzeln stand es 3:3. Obwohl kein einziges Duell im Match-Tiebreak entschieden wurden, seien es „trotzdem zum Teil lange ausgeglichene Einzel, tolle Spiele“ gewesen, wie Brenzing berichtete. Die Punkte für Peiting gingen auf das Konto von Brenzing (6:4, 6:3), Martin Kindermann (6:2, 6:2) und Matthias Merk (6:4, 7:6).

Noch umkämpfter waren die Doppel, alle drei Partien wurden im Match-Tiebreak entschieden und waren „an Spannung kaum zu überbieten“, wie Brenzing berichtete. Reiner Hain/Christian Huber mussten sich zwar unglücklich geschlagen geben (6:7, 6:1, 11:13), dafür behielten Kindermann/Alexander Niggel (4:6, 6:3, 10:8) und Brenzing/Merk (4:6, 7:6, 10:5) die Oberhand und machten den Peitinger Überraschungssieg damit perfekt.

In den letzten beiden Partien gegen HC Wacker München und Sportpark Deisenhofen – beide in der Tabelle hinter den Peitinger Herren

40 – ist noch ein Sieg nötig, um auch rechnerisch in Sachen „Klassenerhalt“ für klare Verhältnisse zu sorgen.

Nach ihrer 2:7-Heimniederlage im Topspiel gegen den TSV Schondorf sind Peitings Damen 40 in der Landesliga 2 zurück in der Erfolgsspur. Auf heimischer Anlage bezwangen sie den TC Murnau souverän mit 9:0. Alle sechs Einzel sowie zwei Doppel wurden in zwei Sätzen entschieden. Es gab noch eine gute Nachricht für die Peitingerinnen: Der bis dato unbesiegte TSV Schondorf unterlag in Oberbeuren mit 4:5.

Damit gehen Schondorf, der TC Peiting und der TC Weilheim punktgleich (alle 8:2) in den letzten Spieltag am kommenden Samstag, 9. Juli. Dabei kommt es zum Landkreisduell zwischen Gastgeber Weilheim und Peiting (13 Uhr, Anlage am Narbonner Ring). Nur der Gewinner dieser Partie darf sich Hoffnungen auf den Titel in der Landesliga 2 machen. Das hängt jedoch auch vom Ausgang der Begegnung der Schondorfer Damen 40 ab, die den TC Olching empfangen. ssc



Jubelnde Sieger: Das Team von „Kreuzstraße/Bräuweg“ gewann die Hohenfurcher Dorfmeisterschaft – wenn auch erst im Achtmeterschießen.

FOTO: FRIBEL

Entscheidung im Achtmeterschießen

FUSSBALL „Kreuzstraße/Bräuweg“ ist Hohenfurcher Dorfmeister

Hohenfurch – Ehrgeiz und Einsatz waren groß, aber auch spielerisch hatten zehn Mannschaften einiges zu bieten bei der zweitägigen Fußball-Dorfmeisterschaft in Hohenfurch, die nach 2018 wieder ausgespielt wurde. Doch wem wundert's? Viele Kicker sind beim SV Hohenfurch, beim TSV Altenstadt oder SV Kinsau im Einsatz. Höhepunkt war vor großer Kulisse das Finale, in dem sich „Kreuzstraße/Bräuweg“ nach einem 0:0 in regulärer

Spielzeit im Achtmeterschießen mit 5:4 gegen „Eichenstraße/Bayerweg“ durchsetzte. Für den neuen Dorfmeister spielten Michi Fichtl, Markus Fichtl, David Fischer, Sami Fischer, Elias Fischer, Jürgen Fischer, Ronja Hark, Nico Kühner, Michi Schelke, Albert Berchtold, Dominik Bieberger, Marco Götz, Tobias Kellhammer und Max Stemmler. Finalist Eichenstraße/Bayerweg trat mit Florian Kriesmair, Daniel Kriesmair, Stefan Herz, Andi Hoff-

mann, Markus Kees, Dominik Heger, Matthias Vogl, Ty Morris, Nikolaj Friebel, Dirk Jansen, Peter Siebenhüner, Robin Swoboda und Alex Gerbl an. Bei der Siegerehrung überreichte Hohenfurchs Fußballer-Chef Matthias Zeidmaier dem Siegerteam den Wanderpokal. Rang drei holte „Kinsauer Straße“ mit einem 3:0 gegen die „Niederhofer“, Platz fünf eroberte sich „Kapellenstraße“ mit einem 4:0 gegen „Leitenweg/Bachtal“. df

IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 92-126; -142
Fax (0 88 61) 9 21 39
sport@schongauer-nachrichten.de

MERKUR CUP

Bezirksfinale A

Gruppe A	
MSW Oberland - SV Riedmoos	0:2
FC Ismaning - SC Baldham-Vaterst.	1:5
MSW Oberland - SC Baldham-Vat.	1:2
SV Riedmoos - FC Ismaning	2:2
SC Baldham-Vaterst. - SV Riedmoos	1:1
FC Ismaning - MSW Oberland	4:1
1. SC Baldham-Vaterstetten	3 8:3 8
2. SV Riedmoos	3 5:3 5
3. FC Ismaning	3 7:8 5
4. SG MSW Oberland	3 2:8 0

Gruppe B	
SC Armin München - FC Seeshaupt	1:0
SV Waldperlach - TuS Geretsried	5:0
SC Armin München - TuS Geretsried	2:1
FC Seeshaupt - SV Waldperlach	0:5
TuS Geretsried - FC Seeshaupt	4:0
SV Waldperlach - SC Armin München	4:1
1. SV Waldperlach	3 14:1 12
2. SC Armin München	3 4:5 2
3. TuS Geretsried	3 5:7 4
4. FC Seeshaupt	3 0:10 0

Halbfinale	
SC Baldham-V. - SC Armin München	3:1
SV Riedmoos - SV Waldperlach	1:4

Spiel um Platz 7	
SG MSW Oberland - FC Seeshaupt	0:2

Spiel um Platz 5	
FC Ismaning - TuS Geretsried	2:4

Spiel um Platz 3	
SC Armin München - SV Riedmoos	1:3

Finale	
SC Baldham-V. - SV Waldperlach	0:4

Bezirksfinale B

Gruppe A	
SG Heimstetten - TSV Zorneding	0:0
SV Hausham - TSV Neuried	0:3
SV Heimstetten - TSV Neuried	0:0
TSV Zorneding - SG Hausham	2:0
TSV Neuried - TSV Zorneding	0:3
SG Hausham - SV Heimstetten	0:5
1. TSV Zorneding	3 5:0 8
2. SV Heimstetten	3 5:0 6
3. TSV Neuried	3 3:3 5
4. SG Hausham	3 0:10 0

Gruppe B	
FT Gern - FC Eichenau	5:0
TSV Weilheim - TSV Murnau	2:0
FT Gern - TSV Murnau	2:0
FC Eichenau - TSV Weilheim	1:0
TSV Murnau - FC Eichenau	4:0
TSV Weilheim - FT Gern	0:6
1. FT Gern	3 13:0 11
2. TSV Murnau	3 4:4 4
3. FC Eichenau	3 1:9 3
4. TSV Weilheim	3 2:7 3

Halbfinale	
TSV Zorneding - TSV Murnau	0:2
SV Heimstetten - FT Gern	n. 8-m 4:3

Spiel um Platz 7	
SG Hausham - TSV Weilheim	n. 8-m 4:3

Spiel um Platz 5	
TSV Neuried - FC Eichenau	7:0

Spiel um Platz 3	
TSV Zorneding - FT Gern	1:2

Finale	
TSV Murnau - SV Heimstetten	1:2

Bezirksfinale C

Gruppe A	
FC Puchheim - TSV 1860 München	1:5
ESV München - Eintracht Freising	2:3
FC Puchheim - Eintracht Freising	1:0
TSV 1860 München - ESV München	5:0
Eintracht Freising - 1860 München	0:4
ESV München - FC Puchheim	1:2
1. TSV 1860 München	3 14:1 12
2. FC Puchheim	3 4:6 6
3. Eintracht Freising	3 3:7 4
4. ESV München	3 3:10 0

Gruppe B	
RW Klettham-Erding - TSV Rott	2:0
FC Deisenhofen - FT Starnberg 09	0:2
Klettham-Erding - FT Starnberg 09	0:3
TSV Rott - FC Deisenhofen	5:0
FT Starnberg 09 - TSV Rott	4:1
FC Deisenhofen - Klettham-Erding	1:5
1. FT Starnberg 09	3 9:1 11
2. RW Klettham-Erding	3 7:4 7
3. TSV Rott/Lech	3 6:6 4
4. FC Deisenhofen	3 1:12 0

Halbfinale	
TSV 1860 München - Klettham-E.	13:0
FC Puchheim - FT Starnberg 09	2:1

Spiel um Platz 7	
ESV München - FC Deisenhofen	8:1

Spiel um Platz 5	
Eintracht Freising - TSV Rott/Lech	0:1

Spiel um Platz 3	
Klettham-Erding - FT Starnberg 09	2:10

Finale	
TSV 1860 München - FC Puchheim	10:0

Teilnehmer Finale in Unterhaching (Samstag, 16. Juli)
SV Waldperlach
SC Baldham-Vaterstetten
SV Heimstetten
TSV Murnau
TSV 1860 München
FC Puchheim
SpVgg Unterhaching
ASV Dachau